



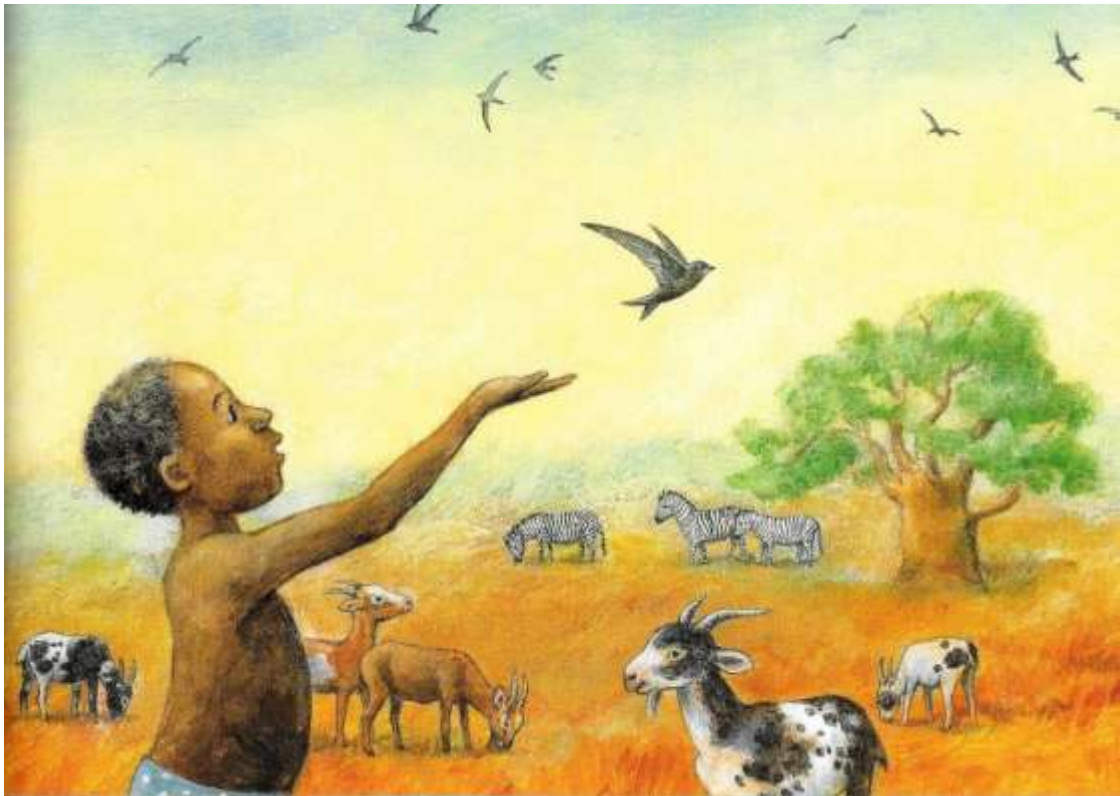
Frankfurter Mauersegler-Initiative

Jahresbericht 2016

Die Erfassung der Mauersegler-Nistplätze in der Stadt, der Erhalt und die Einrichtung neuer Nistplätze sind unsere Ziele.



Wir arbeiten gemeinsam in der Initiative für den Artenschutz in Frankfurt am Main.



Anne Möller: „Die weite Reise der Mauersegler“ www.atlantis-verlag.ch (ein Imprint der Orell Füssli Verlag AG, CH)

Jetzt zum Jahresende möchten wir unsere Arbeiten für die Mauersegler in diesem Bericht zusammen fassen. Unsere Segler sind jetzt im südlichen Afrika. Dort finden sie hoffentlich noch ausreichend Insekten und werden, wenn es nötig ist, auch wieder von aufmerksamen Menschen in die Luft gebracht, ihrem Lebensraum.

Mauersegler sind phantastische Flieger = von Frankfurt nach Mosambik = 8.700 km + zurück = 17.400 km (in ca. 60 Tagen)
90 Tage bei uns = 600 km/Tag = 54.000 km 210 Tage in Afrika = 600 km/Tag = 126.000 km

Jahresflugleistung = 197.400 km; in 20 Lebens-Jahren = 3.948.000 km; 98,7 x um die Erde

Viele neue Nistplätze konnten wir 2016 in Frankfurt am Main einrichten. Wir hoffen auf eine glückliche Rückkehr unserer **fliegenden Weltbürger** im Mai 2017, damit sie ihre neuen Quartiere beziehen können.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Beispiele dazu:



Schon seit Jahren arbeiten wir eng mit den örtlichen Wohnungsbaugesellschaften vertrauensvoll zusammen, um bei Sanierungen die Gerüste mit nutzen zu können, zur Anbringung und zum Einbau von Nistplätzen für die Gebäudebrüter.

Im Herbst 2015 gab es in der Frankfurter Peterskirche eine Veranstaltung: „Hessen Aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“. Unternehmen können sich verpflichten in ihren Bereichen, bei der Produktion, an den Gebäuden, usw., sich für den Erhalt der Vielfalt einzusetzen.

<https://www.hessen-nachhaltig.de/de/vogelfreundliches-betriebsgelaende-681.html>

So ist unsere Mauersegler-Initiative mit der Nassauischen Heimstätte in Kontakt gekommen. Diese Hessische Gesellschaft hat ca. 60.000 Wohnungen. Bei 8 Sanierungsmaßnahmen in und um Frankfurt konnten wir bereits konkret die örtlichen Bauleiter der NH beraten: Wie und Wo, an den zu sanierenden Gebäuden

Nistplätze, besonders für Mauersegler, eingerichtet werden können. Einige Projekte laufen noch. **Aber bei 4 Projekten sind jetzt zusammen 61 neue Nistplätze entstanden.** Eingebaut in die Dämmung.

<http://www.naheimst.de/unternehmen/engagement/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit0/>

Auszug aus einem Vorschlag an die Nassauische Heimstätte:



Hier bin ich zu Hause

Vorschlag = „Riederwald“

Die Nassauische Heimstätte hat für jede Haus-Zeile 9 Schwegler- **MAUERSEGLER-NISTKASTEN Nr. 17C 2fach** vorgesehen.

Außenmaße H 15 x T 15 x L 66 cm

zzgl. Flügelschrauben.

Brutraum H 14 x T 14 x L 30 cm.

Gewicht ca. 5,5 kg.

Bestell-Nr. 00 607/3



Dieser Kasten mit 2 Nistplätzen soll in die Wärmedämmung mit eingesetzt werden. Am Ende ist dann nur die runde Einflug-Rosette zu sehen.

Die Nistplätze sollten nicht der prallen Sonne ausgesetzt sein. Mauersegler brauchen einen freien Anflug, der nicht durch davor stehende Bäume behindert sein darf. Vorzugsweise die Giebelflächen, nicht in Balkonnähe nicht über bewohnte Fenster. Die Nistplätze müssen nicht gereinigt werden.



Nordgiebel: hier kommen die Kästen an den nordwestlichen, am rechten Ortgang. 1x Nr.17C und 3x Nr.17-1fach

. MAUERSEGLER-NISTKASTEN Nr. 17 1fach

Außenmaße H 15 x T 15 x L 34 cm

zzgl. Flügelschrauben.

Brutraum H 14 x T 14 x L 30 cm.

Gewicht ca. 3,1 kg.

Bestell-Nr. 00 610/3



So wurde es von der ausführenden Firma gemacht: nur noch die Einflug-Rosette ist zu sehen.

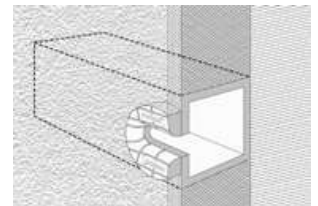


Auch an der langen Ostseite des Wohngebäudes wurden an einige Stellen, zwischen den Fenstern, unter dem Dachüberstand mehrere Doppel-Kästen Nr. 17C-2fach eingesetzt.



An einer anderen Baustelle der NH wurde der Mauersegler WDV-Einbaukasten Typ 1A in die Dämmung eingesetzt.

Außenmaße B 34 x H 13,5 x T 15 cm (+ 1,7 cm für Einflugring).
Gewicht ca. 2,7 kg. Bestell-Nr. 00 729/2



16 neue Nistplätze an 3 Wohnblöcken der Nassauische Heimstätte.

Wie Dachrinnen so gehören Nistplätze an jedes Haus.



Heddernheim: „Mauersegler-Hotel“

In den Hitze-Tagen, Anfang Juli 2015, konnten wir hier in den zugänglichen Nistplätzen 8 „Findlinge“ den vorhandenen Bruten zusetzen, erfolgreich.

Darum haben wir im April 2016 zusätzlich 2 Nistplatz-Einheiten mit je 6 Brutmöglichkeiten eingebaut.



Jeder einzelne neue Nistplatz hat ein aufschiebbares „Guckloch“ und eine separate „Tür“. Innen liegt eine Schwegler-Nistmulde, die die Brut erleichtert. Bereits im Sommer 2016 war ein Nistplatz erfolgreich.

In den älteren eingebauten 28 Nistplätzen sind 23 Bruten erfolgreich gewesen.

in 3 Plätzen waren Mauersegler beim Nestbau.

2 Nistplätze waren frei.

Von den 12 außen montierten Schwegler-Kästen Nr.17 waren, 2016, 8 beflogen.

Insgesamt 32 erfolgreiche Bruten in unserem Hotel. Wohl Frankfurts größte Mauersegler-Kolonie.



In der im April 2016 neu eingebauten Einheit = Brutplatz Nr. 52 am 24. Juli 2016



Westend-Nord: Fürstenberger Straße



Ein Haus aus der Gründerzeit (1891) war zur Sanierung eingerüstet. Carl Scherrer, + am 6. 10. 2015, <http://www.nabu-frankfurt.de/abschied-von-carl-scherrer/> hatte von seiner Wohnung immer wieder Mauersegler in diesem Hof beobachtet und mir davon berichtet. Auch darum war ich sehr bemüht, dort unter der Traufe im Innenhof, Nistplätze für Mauersegler einzurichten. Es war sehr mühsam über die Hausverwaltung den Eigentümer zur Einwilligung zu überzeugen. Dann kamen vom Denkmalamt Einwände, obwohl nur ein Erhaltungsschutz für die Gesamtanlage besteht. Unzählige Telefonate und E-Mails gingen hin und her, vom 22. Oktober bis zur Montage von 8 Nistplätzen am 13. Januar 2016. Oftmals braucht man viel Geduld.

Carl Scherrer hätte seine Freude dran gehabt..... <http://www.scherrer-stiftung.de/>



Besonders in der Nähe der Fallrohre suchen Mauersegler nach Nistplätzen. Durch den großen Überstand hängen die Kästen vom Wetter geschützt. Es wäre auch möglich gewesen den leeren vorhandenen Traufkasten für Nistmöglichkeiten herzurichten. Aber an der Traufe wurde nichts verändert.





Die Gethsemanekirche:

ein Baudenkmal im Nordend.

Mitten in den Mauersegler-Revieren im Nordend wünschte sich die Gemeinde an ihrem Turm Nistplätze für die rasanten Flieger, die Sommerboten aus Afrika.

Im Sinne von Jeremias 8:7 „...und Segler merken ihre Zeit wenn sie wiederkommen sollen...“

Auch hier war es nicht einfach eine passende Stelle zu finden die im Einklang mit dem Denkmalschutz ist und die erreichbar war.

Mit den Gemeinde-Mitarbeitern fanden wir den nicht genutzten **Balkon** im Turm an der Nordost-Seite.



Auf die Beton-Brüstung befestigten wir mit Edelstahl-Schrauben 2 Schwegler-Kästen Nr. 17A-3fach. Zusätzlich bekamen die Nistkästen ein Dach aus 9mm wetterfester Sieb-Druckplatte, weiß gestrichen als Sonnen- und Wetterschutz.

Das Dach soll auch die Ansiedlung erleichtern und den Mauersegler den gewohnten Dachüberstand zeigen.



Montage am 22. März 2016

Im Sommer konnten noch keine Anflüge der Segler beobachtet werden.

<http://ev-gethsemane.ekhn.de>



Praunheim und Niederrad:

an 2 Privat -Häusern

Mittlerweile ist unsere Mauersegler-Initiative stadtbekannt und es werden Wünsche an uns heran getragen: „wir möchten Segler am Haus haben“ !



Vom Fenster aus, montierten wir 2x2 Schwegler Nr. 17 unter die Fenster. Zusätzlich auch ein Dach als Sonnen- und Anflugschutz, aus 9mm wetterfester Siebdruckplatte. (an dem Haus nisteten bereits Mauersegler unter den Dachziegeln am Ortgang)



In Niederrad wurde die kleine 4er-Kolonie am Balkon in der 14. Etage mit 3 neuen Nistplätzen aufgestockt. Auch hier bekamen die Kästen einen Sonnenschutz, sturmsicher befestigt.



In den Vorjahren waren die 4 Kästen immer gut besetzt. Am 2. August 2016 bekam ich die Meldung:

„auch unsere Gäste sind inzwischen in den Süden.“

Von den 7 Kästen sind 5 angenommen worden und in 4 gebrütet. Im 5. nur geturtelt“.



Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG

Riederwald:

ein Stadtteil von Frankfurt am Main, der 1910 als Arbeitersiedlung gegründet wurde. In den alten Gebäuden sind viele Mauersegler zu finden, die durch die, seit Jahren laufenden Sanierungen der VBS, in ihrem Bestand sehr gefährdet sind. Zum Glück wurde in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde mittlerweile ein Weg gefunden, der Ersatz-Nistplätze vorschreibt.

Seit 2011 arbeitet unsere Initiative mit der Genossenschaft zusammen und wir konnten an 10 Gebäuden bereits 118 Mauersegler-Nistplätze einrichten, die auch nach und nach von Seglern, Meisen und Spatzen besiedelt werden. Am Anfang waren wir selbst auf den Gerüsten praktisch tätig. In den letzten Jahren machen wir nur noch die Beratung und die Dachdeckerfirmen übernehmen die Ausführung.

Sanierungen des VBS im Riederwald 2016

Auszug aus unserer Beratung

Blatt 1

4 Häuser stehen zur Sanierung an:

1. Rümelinstr. 38-40 / Raiffeissenstr. 55
2. Raiffeissenstr. 43-55
3. Raiffeissenstr. 41 / Roscherstr. 11-13 / Dunckerstr. 2
4. Dunckerstr. 12-16 / Rümelinstr. 36



Haus 1= Eingang: Rümelin 40 = an dieser Frontseite können 10 Nistplätze in den Traufkasten eingebaut werden.

je 2x an den Ecken rechts und links über den Fenstern.

je 3x in die Traufe über den fensterlosen Seiten.

Weitere Nistplätze an der Süd und Westseite

Vorschlag:

Am Haus Nr.1 insgesamt 14 Mauersegler-Nistplätze.



Nach Ende der Sanierung hatten die Dachdecker am Haus Nr. 1 sogar 22 Nistplätze in den Traufkasten eingerichtet.



Sanierungen des VBS im Riederwald 2016:

Vorschlag für Haus Nr. 4 = Dunckerstr. 12-16 / Rümelinstr. 36



Mauersegler brauchen einen freien Anflug zu ihren Einflügen. Das darf nicht durch davor stehende Bäume behindert sein. Die Himmelsrichtung ist unbedeutend.

Auch hier bieten sich die üblichen, Traufkästen an.

Die genauen Punkte können mit dem Bauleiter und den Dachdeckern nach der Gerüst-Stellung vor Ort geklärt werden.

Ausgeführt: wurde das von einer anderen Dachdeckerfirma, die leider recht sorglos Einfluglöcher in den selber gebauten Traufkästen bohrte und dabei auf eingebaute Balken kam.



15.Aug. 2016: Haus Nr. 4 = nach der Sanierung



Unbrauchbare Einflüge für die Mauersegler.

Schade.



Rödelheim:



Die Siedlung in der Wolf-Heidenheim-Straße besteht aus Fertigbauteilen, teilweise aus Waschbeton-Platten. Dort haben sich Mauersegler in den Nischen angesiedelt. Seit Jahren wird dort Block für Block wärmegeklämt. Viele Brutplätze sind dadurch in den letzten Jahren, wohl unbemerkt, verloren gegangen. Am 27. Mai informierte uns eine Anwohnerin über die vergeblichen Anflüge von Seglern gegen die Gerüst-Netze. Wir veranlassten den Rückbau der Netze und untersuchten die Baustelle nach Brutplätzen. Mit einem Endoskop fand ich am 30. Mai ein 2er Gelege in einer sehr schmalen Nische. Die Untere Naturschutzbehörde veranlasste einen Baustopp und unsere Initiative machte diesen Vorschlag:

Mauersegler in der Wolf-Heidenheim-Str. 27

Vorschlag an die Wohnheim GmbH

Dieses Wohnhaus in Rödelheim soll wärmegeklämt werden, wie bereits andere Wohnzeilen in der Siedlung.

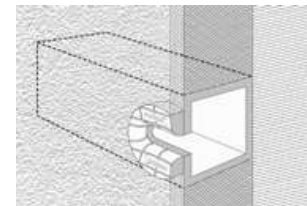


In Nischen der Fertig-Bauteile befanden sich Brutplätze der Mauersegler. Diese gehen mit der Sanierung verloren und müssen ersetzt werden.



Gelege der MS am 30.5. am Haus Nr.27

Hier, an den nördlichen Ecken befanden sich die Nistplätze. Da MS punktgenau Ihre Nistplätze jedes Jahr wieder aufsuchen, sollten an diesen Stellen je ein Niststein eingesetzt werden-



Passend an diesen Stellen ist der
MAUERSEGLER WDV-EINBAUKASTEN TYP 1A
Außenmaße B 34 x H 13,5 x T 15 cm (+ 1,7 cm für Einflugring).
Gewicht ca. 2,7 kg. Bestell-Nr. 00 729/2
Nach dem Einbau und überputzen ist nur noch der Einflugring zu sehen.

An der Nordost-Seite des Hauses sollten, auch als Ausgleich für Nistplatz-Verluste der bereits erfolgten Sanierungen, weitere Nistplätze eingebaut werden.



Die Gebäude Breite beträgt 12,40 m. Als anflugfreie Länge ohne Fensterbereich kommen 10 m für den Einbau von Nistplätzen in Frage. **Hier sollte der MAUERSEGLER-NISTKASTEN Nr. 17A 3fach eingebaut werden.**



Außenmaße H 15 x T 15 x L 98 cm
Brutraum H 14 x T 14 x L 30 cm Gewicht ca. 7,1 kg. Bestell-Nr. 00 613/4

Anzahl der Nistkästen: 6 x 0,98m = 5,88m
End- und Zwischenabstände : ca. 7x58cm = 4,06m
Einbaulänge direkt unter der Alu-Kante ca. = 9,94m

Anzahl der Ersatz-Nistplätze: 20

2x Einbaukasten Typ 1A = 2
6x Nr. 17A 3fach = 18



Beispiel für den Einbau von MAUERSEGLER-NISTKASTEN Nr. 17A 3fach bei der ABG-Holding in der Ringelstraße 1-3 in Frankfurt-Bornheim :



hier wurde noch zwischen Wand und Kasten eine dünne, hochwirksame, Dämmplatte gesetzt. Dadurch stand der Kasten ca. 2cm aus der Putzwand raus. Die 15cm tiefen Kästen können aber auch voll in die Dämmung eingeschäumt werden, dass nur noch die runde Einflug-Rosette zu sehen ist.

Die Nistplätze müssen nicht gereinigt werden und dienen auf Dauer den Mauerseglern als Nistplatz.

Im obersten Wand-Dachbereich ist eine Kältebrücke nicht zu befürchten, da sich dort kein Wohnbereich mehr befindet.

Die Frankfurter Mauersegler-Initiative kann die Kästen besorgen und wir berechnen es der Einbaufirma. Oder Sie beschaffen die Kästen direkt bei der Fa. <http://www.schwegler-natur.de/>

Ergebnis:



Genau in die Ecke, wo sich im Mai das 2er Gelege befand, setzten die Handwerker den WDV-Einbaukasten Typ 1A ein. So finden hoffentlich die Mauersegler fast punktgenau ihren „eingespeicherten“ Nistplatz wieder.



Hier die 5 x 3 Ersatz-Nistplätze an der Ostseite, für Verluste in den vergangenen Jahren. (Schwegler Nr. 17A-3fach)



29. November 2016

Wolf-Heidenheim-Straße 27 nach der Sanierung mit 18 eingebauten Mauersegler-Nistplätzen.



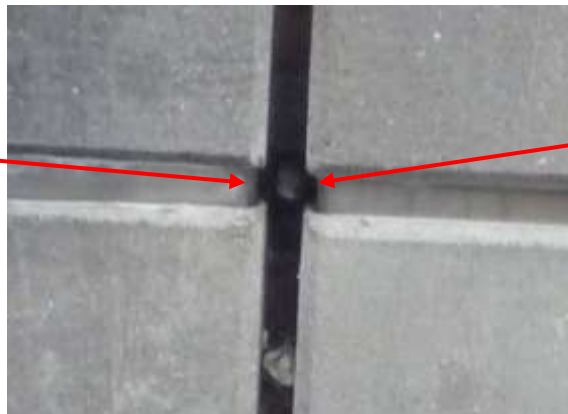
So bekommt dieses Wandbild, bereits in den Vorjahren angebracht, seinen eigentlichen Sinn:

Vielfältige Natur und Artenschutz in den Wohnsiedlungen!!



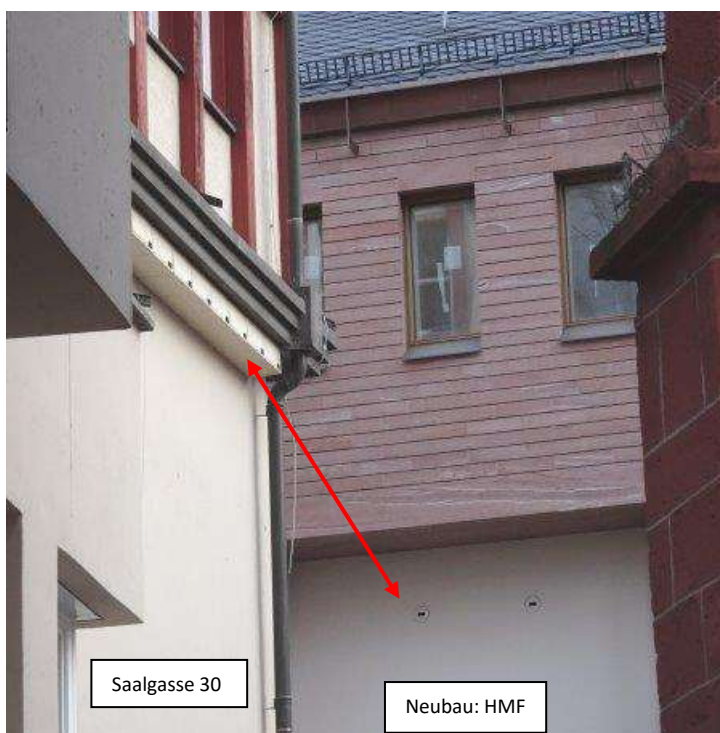
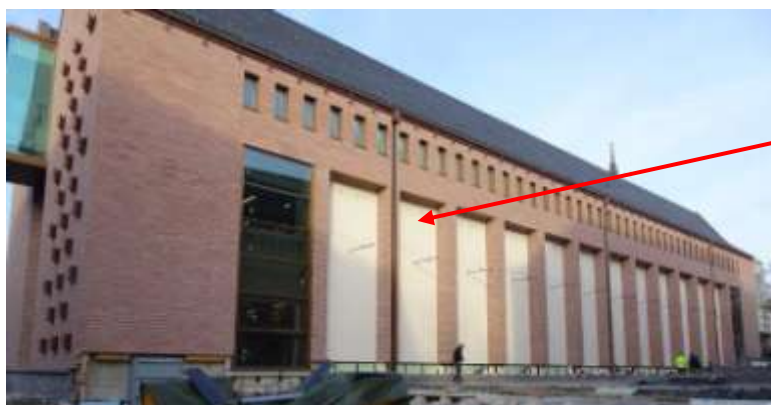
Römerberg/Saalgasse:

2011 wurde das Gebäude mit Mauersegler-Nistplätzen abgebrochen. Die Untere Naturschutzbehörde erließ eine Ersatz-Verfügung. Unsere Mauersegler-Initiative kümmerte sich um die praktische Umsetzung. 2012 montierten wir 9 Nistplätze unter dem Dach der alten Saalhof-Kapelle, 6 Nistplätze in der nahen Alten Mainzer Gasse am POA-Amt, und 8 Nistplätze in der Saalgasse 30.



Bis 2011 brüteten hier in den Fugen Spatzen und auch Mauersegler, ein Segler guckt hier aus der Spalte.

Nach 5 Jahren fielen 2016 die Gerüste am Neubau.



Jetzt sind alle 48 Nistplätze sichtbar und können in der Brutzeit 2017 erstmals genutzt werden.

Auf der Südseite zum Museumshof sind es in jeder der 12 Nischen je 2 Schwegler Kästen Nr. 17B mit dem größeren Brutraum: H 14 x T 20 x L 30cm. In die Dämmung eingebaut mit Einputzring/WDV-Aufsatz aus Alu. So kann notfalls der Kasten auch mal geöffnet werden.

48 neue Nistplätze am Neubau, 24 im nahen Umfeld. Insgesamt konnten wir in den letzten Jahren in der Altstadt, innerhalb der Staufischen Stadtmauer, 100 Mauersegler-Nistplätze einrichten.

Bei der Besiedelung ist Geduld angebracht. Die Römer-Spatzen werden die ersten sein, gefolgt von den Mauerseglern.

Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Unterer Naturschutzbehörde, Hochbauamt, den Architekten und der Frankfurter Mauersegler-Initiative.

(siehe auch Berichte von 2011, 2012, 2015)



Römerberg 9:



Am Römerberg wird zurzeit das Gebäude umgebaut und aufgestockt. Das ist die Gelegenheit auch hier den Mauerseglern Quartiere anzubieten. Die Bewahrung der Schöpfung gehört schließlich zum Selbstverständnis der Kirche. So war es leicht die Zustimmung zu erhalten.

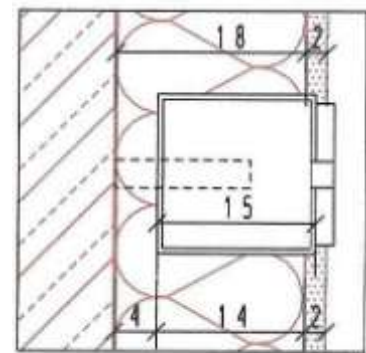
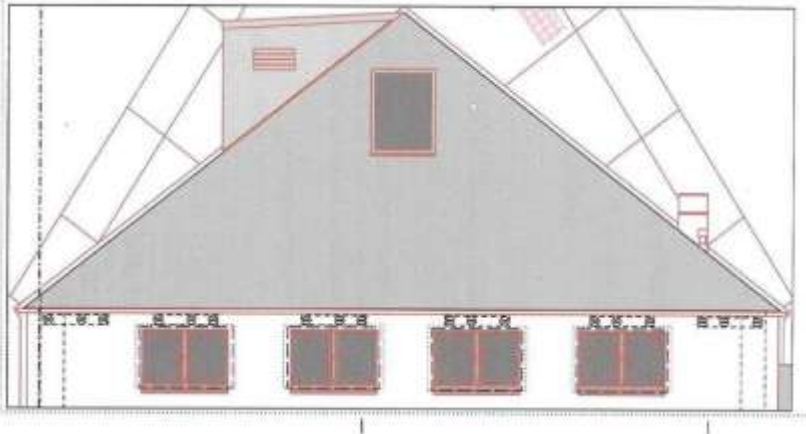


Nach einer Bau-Begehung mit einem Ingenieur des Architektenbüros konnte ich am 8. September einen Vorschlag machen:

Hier, auf der gesamten Länge, sollten gleichmäßig verteilt: Schwegler Nistkästen Nr.17A-3fach in die



Dämmung eingesetzt werden.



Schnitt AA

Das Büro **MEIXNER SCHLÜTER WENDT Architekten** fertigte eine Zeichnung an, nachdem die Firmen die von uns beschafften Kästen in die Dämmung einsetzte. Die Kästen haben auch noch eine Hinter-Dämmung von 4cm und liegen im Bereich des Treppenhauses. Noch ist das Gebäude eingerüstet, aber zum Mai 2017 werden die neuen Nistplätze sicher den Mauerseglern verfügbar sein.



24. Nov. 2016

Hier sind die 6 Kästen in den Rohbau eingesetzt. Nach dem End-Verputz ist nur noch die Einflug-Rosette sichtbar.

Die Beschaffungskosten, von 820.- € übernahm der Ev. Regionalverband. Eine geringe Summe bei 7 Millionen Gesamtkosten.



Eckenheim: Siedlung - Gederner Straße



Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben



Hier, in dieser ehemaligen US-Siedlung saniert die BIMA ihren Wohnungsbestand. Im 1. Bauabschnitt, 2012, kam es während der Brutzeit zu Störungen bei den Mauersegler-Bruten. Segler verfangen sich in den Netzen: einen Altvogel konnte ich befreien. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bauherren konnten wir Ersatz-Nistplätze einrichten. In den Folgejahren erfolgten der Aufbau der Gerüste und die Wärmedämmungen erst **nach der Brutzeit** der Mauersegler!

- 1. Bauabschnitt, 2012; mit 3 Wohnblöcken und 40 Nistplätzen
- 2. Bauabschnitt, 2013/14; mit 3 Wohnblöcken und 40 Nistplätzen
- 3. Bauabschnitt 2014; mit 3 Wohnblöcken und 36 Nistplätzen

4. Bauabschnitt 2016 mit 2 Wohnblöcken und 29 Nistplätzen

Zusammen in der Siedlung = 145 Nistplätze

2016 fand ein 4. Bauabschnitt statt = **2 Wohnblöcke wurden leider wieder während der Brutzeit eingerüstet.** Am Wochenende 9./10. Juli hatte sich ein Alt-Segler im Gerüstnetz verfangen und wurde von Anwohnern befreit. Die daraufhin informierte Untere Naturschutzbehörde verlangte den Rückbau der Netze und erließ einen Baustopp. Eine Biologin übernahm die Kontrolle mit einer ökologischen Baubegleitung.



13. Juli 2016, Gederner Straße 32-36 = im noch vorhandenen Netz verfangen sich hier der Alt-Segler.

Wie bereits in den Vorjahren übernahm unsere Initiative die Montage der Ersatz-Nistplätze. Wir montierten die bewährten Sassener <http://www.lebensgemeinschaft.de/sassen/werkstaetten/holzwerkstatt/> Kästen unter dem schützenden Dachüberstand.



29 Kästen konnten wir an den beiden Wohnböcken montieren. Leider kamen später noch die unseligen „Tauben-Stacheln“ an die Rinnenrohre.



Bockenheim:

SENCKENBERG

world of biodiversity

Die Verlautbarungen, die Ansprüche, die Senckenberg zum Artenschutz und zur Artenvielfalt an sich und an die „Welt“ stellt, sind hoch und gut.

Doch wenn es um die Umsetzung am eigenen Gebäude geht ?

Bereits 2014 hatten wir unsere Hilfe angeboten = *Die Umbaumaßnahmen an den dortigen Gebäuden sollten unbedingt genutzt werden, um Gebäudebrütern am Senckenberg eine Chance zu geben. Nicht nur Biotop-Kartierungen in den Gutachten, sondern ein lebendiger Himmel über Bockenheim mit der „Kernsiedlung Senckenberg“.*

„Wo (tote) Natur drin ist, sollte lebendige Natur draußen sein!“

Und noch mal 2015 = *Nun stehen bereits die Gerüste und es ist höchste Zeit sich um eine Umsetzung zu bemühen. Gerne schaue ich mit einem Ihrer Bauleiter den Traufbereich der Häuser an, um nach Möglichkeiten für die sympathischen Gebäudebrüter zu suchen.*

Wenn nicht bei Senckenberg, wo denn sonst sollen Mauersegler Heimat finden!

Leider kam ein Kontakt und eine Beratung nicht zu Stande.



30. Oktober 2016 = die Sternwarte steht nun ohne Gerüst = **3 (drei) Nistplätze sind in dem Turm eingebaut!!!**

Für Senckenberg doch ein sehr armseliges Ergebnis.



Oder habe ich Nistplätze übersehen?

Entlang der Mertonstraße sind die alten Universitätsgebäude noch eingerüstet. Hier könnte noch eine Kolonie für Mauersegler eingerichtet werden. Besonders wichtig ist ein Anbindung an bestehende Nistplätze im Wohnquartier: Gräfstraße/Jordanstraße.

Die 3 neuen Nistplätze an der Sternwarte sind dort sehr isoliert.



Bockenheim:

Dondorf-Druckerei

Das Gebäude, das 1890 erbaut wurde, ist eines der letzten Zeugnisse der Industriegeschichte des Westends und Bockenheims.

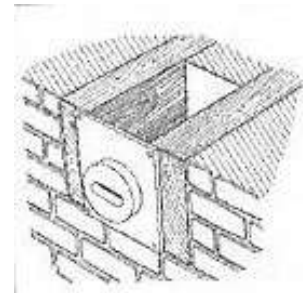


Ein Blick vom Gerüst der Dondorf-Druckerei auf das alte Bockenheimer Straßenbahn-Depot. Dort unter der freien südlichen Dachtraufe brüten Mauersegler, seit Jahren. Im Hintergrund die alten Uni-Gebäude und Senckenberg mit den 3 neuen Nistplätzen!

Für Dacharbeiten war die Dondorf-Druckerei eingerüstet und wir hatten Gelegenheit, sehr kurzfristig, 4 Schwegler-Kästen Nr. 17 zu montieren.



Im Mauerwerk waren einige Löcher in der alten Ziegelwand in denen Tauben nisteten. Vor 3 Löchern schraubten wir eine Mauersegler-Blende mit der bekannten Einflug-Rosette.



Das Mauerloch in der Fassade, vorher:



Nachher = ein Mauersegler-Nistplatz. Seitlich haben wir es noch mit einem Stück Zinkblech abgedichtet.

So sind an dem alten Gebäude von 1890 = **7 Nistplätze entstanden.**



Nordend:



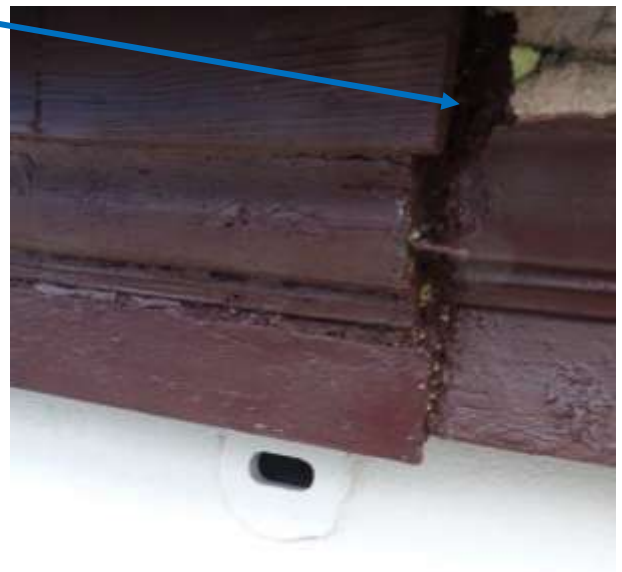
Zum Glück für die Mauersegler sind viele Privatleute und Eigentümer-Gemeinschaften aktiver.

In diesem dicht bebauten Frankfurter Stadtteil aus der Zeit 1880 – 1910, werden viele Sanierungen vorgenommen und damit wird der Bestand an Mauerseglern von Jahr zu Jahr weniger.

Doch es finden sich immer wieder verständnisvolle Hauseigner, die mit unserer Hilfe, Nistplätze erhalten oder auch neu einrichten.

An diesem Haus blieb

ein **alter Nistplatz** erhalten und **7 neue** wurden in die Dämmung eingesetzt.



Ein anderes Haus einer Eigentümer-Gemeinschaft, (da ist es immer schwierig das Einverständnis aller zu bekommen). Hier= **5 neue Nistplätze.**



im Hintergrund = die Musterschule **mit** Mauerseglern. (2005 von uns eingerichtet). So werden die neuen Plätze in der Nachbarschaft sicher gerne angenommen.



Ostend: Uhlandschule

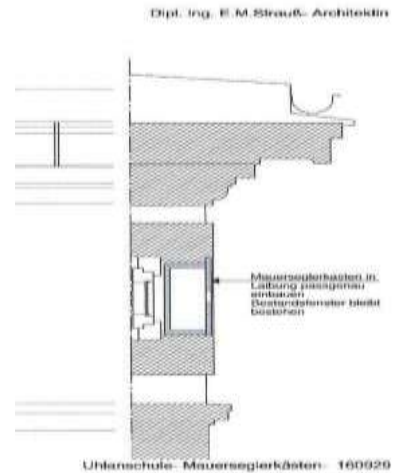


Rund um die Uhlandschule gibt es noch einen Rest-Bestand der Mauersegler, der jedoch durch Sanierungen in den letzten Jahren stark abgenommen hat. Darum ist es wichtig, die Sanierung mit dem Gerüst an der Uhlandschule zu nutzen, um hier Nistmöglichkeiten für Mauersegler zu schaffen.

Das ist besonders an Schulen wichtig, um für Kinder Artenschutz direkt erlebbar zu machen.

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt, der Architektin und mit dem Denkmalschutz fanden wir eine gute Lösung:

In die Sandstein-Laibung der Dachbodenfenster bauten wir passgenaue, selbst gefertigte Nistplätze ein. Diese sind von Dachboden aus zugänglich.



Ansicht: Innen im Dachboden.

Schwegler-Einflugrosetten sind in das äußere wetterfeste Siebdruckbrett eingearbeitet. Dahinter befinden sich die Brutplätze. Durch ein aufschiebbares Guckloch und eine Klappe sind die Brutplätze kontrollierbar. So kann später mal eine AG der Schüler hier an den 24 Nistplätzen ein Mauersegler-Monitoring durchführen.



Innen = Nistplatz 23= geöffnetes Guckloch (15. Dez.2016)



geöffnete Rückwand = Sicht auf 2 Brutplätze



Beratungen:

Übers Jahr kommen viele Anfragen von Mauersegler-Interessierten, meist per E-Mail, an unserer Initiative. So gut wie möglich geben wir Rat, an Privatleute, auch an Architekten und Behörden. In vielen Städten haben sich bereits weitere Mauersegler-Initiativen gebildet, mit denen wir laufend in Kontakt stehen. 2016 in Darmstadt, Karlsruhe, Berlin-Steglitz, Birkenwerder...



In Tageszeitungen werden manchmal Pläne von Investoren über neue Bauvorhaben gezeigt. Wie hier ein Neubau in F-Höchst: mit einem Vogelschwarm am Himmel. Mauersegler? die Leben ins Umfeld bringen sollen? Wir sprachen den Architekten darauf hin an: Er zeigte Interesse, aber umgesetzt wurde (bis jetzt) nichts.

Hier wären eingebaute Nistplätze gut möglich !

So könnte das neue Gebäude an der Ecke Hospitalstraße/Gerlachstraße aussehen.

RAAPARCHITECTURE

Internationale Kontakte:



Im April 2016 fand wieder ein mehrtägiger Erfahrungsaustausch, diesmal in Stettin statt. Aus vielen europäischen Ländern, aber auch aus Australien, Usbekistan und Israel kamen ca. 90 Mauersegler-Freunde zum Austausch zusammen. Siehe auch = <http://www.nabu-frankfurt.de/mauersegler-seminar/> <http://swift-conservation.org/index.htm>

Unsere Partnerstadt Tel Aviv

Ein guter Kontakt besteht seit Jahren zu zu Dr. Yossy Leshem. 2016 haben die junge Leute herausgebracht. Hebräisch von unserer Mauersegler-Klinik mit Dr. Christiane Haupt.



Twin City Frankfurt am Main

unseren Freunden in Tel Avi, zu Amnon Hahn und Freunde eine wunderschöne Broschüre, speziell für geschrieben, aber auch mit Fotos aus Frankfurt und



Friedensarbeit: Aus Munitionskisten werden Mauersegler-Nistplätze.



Neue Mauersegler-Nistplätze in Tel Aviv.





Glücksmomente 2016 und Danke:



Im Juli 2016 schaute ich nach einigen unserer Nistplätze, hier im Zoo-Wirtschaftshof: unser 1000ster Platz von 2009, wird angefliegen. An zahlreichen anderen Plätzen guckten Jungsegler aus den Einflügen = **Große Freude!**



Für gute Zusammenarbeit, für aktive Unterstützung, für die Bereitschaft, Mauerseglern, Mehlschwalben und Spatzen am Haus zu dulden und zu fördern, möchten wir uns bei vielen bedanken:

- bei den Beobachtern in den Stadtteilen,
- den Hausbesitzern,
- den Bauleitern der Wohnungsbaugesellschaften,
- den Architekten,
- der Unteren Naturschutzbehörde,
- beim Team der Mauersegler-Klinik in Griesheim, www.mauersegler.com
- bei der Presse, (ill), für viele freundliche Berichte,
- und bei vielen anderen Freunden.

Unser besonderer Dank geht an die

KFW STIFTUNG

Im Rahmen ihres Programmes. „**Viele gestalten Vielfalt**“ hat uns die KfW-Stiftung 2016 mit 1.900.- € unterstützt. Die fleißigen KfW-Bienen auf dem Dach der Bank haben zusätzlich geholfen: der Erlös aus dem Honigverkauf, 863.- €, kam ebenfalls den Mauerseglern zu Gute.

Herzlichen Dank.

(Die Frankfurter Mauersegler-Initiative arbeitet ehrenamtlich. Die Beschaffungskosten der speziellen Mauersegler-Kästen übernehmen in der Regel die Hausbesitzer und Wohnungsbaugesellschaften. Oft ist es aber so, wir haben mühsam eine Einwilligung erreicht: kommen wir dann aber mit Kosten, dann wird die Bereitschaft oft zurück genommen. Dann sind wir froh dennoch den Seglern helfen zu können.)



„Gesucht : Dachwohnung für Luftkusse“....

...ist unser Motto um den Mauerseglern in Frankfurt am Main weiterhin eine Zukunft zu geben.

Dafür brauchen wir Mithelfer :

1. Beobachter in allen Stadtteilen, die uns die vorhandenen Nistplätze der Mauersegler melden. Achtung: Segler sind nur von Anfang Mai bis Ende Juli in der Stadt.
2. Beobachter, die uns Gerüste an Häusern melden und dazu Kontakte zu den Hausbesitzern herstellen, um an den eingerüsteten Häusern Nistplätze für Segler einrichten zu können.
3. Mithelfer, die uns bei der Montage neuer Nistplätze behilflich sind. Das setzt handwerkliches Geschick voraus.
4. Zu unserer Segler-Initiative gehört die Mauersegler-Klinik, geleitet von der Tierärztin Dr. Christiane Haupt. Diese Pflegestation, nur für Mauersegler, versorgt im Jahr bis zu 800 aus Nestern gefallene und verletzte Segler. Ca. 80% der Vögel können gesund in die Freiheit entlassen werden. Näheres unter 069 – 3535 1504 oder unter = www.mauersegler.com

Informationen über unsere gemeinsame Mauersegler-Initiative =

www.bund-frankfurt.de

www.nabu-frankfurt.de

Spendenkonto: NABU-Frankfurt; Stichwort: „Mauersegler“; Frankfurter Volksbank
IBAN DE02 5019 0000 7100 5857 52



Zusammenfassung

2003 war der Mauersegler „Vogel des Jahres“. Damals berichtete Erich Kaiser aus Kronberg in einem Vortrag im Bürgertreff Bockenheim über die Lebensweise der Segler. Er hat, in und an seinem Haus in Kronberg, eine Segler-Kolonie mit über 40 Brutpaaren und über viele Jahre das Brutgeschehen der Segler beobachten können. Mit seinem Vortrag begeisterte er die Zuhörer für die Mauersegler.

Daraufhin fanden sich Freunde aus dem **BUND** und dem **NABU** zur **Frankfurter Mauersegler-Initiative** zusammen.

Wir wollten langfristig etwas für den Bestand der Mauersegler in Frankfurt tun.

Die Erfassung, der Erhalt und die Schaffung neuer Nistplätze für die Mauersegler sollten unsere Ziele sein.

Auch 2016 haben wir für die Mauersegler in Frankfurt und auch außerhalb erfolgreich neue Nistplätze einrichten können.

2016 = In Frankfurt = 408 Nistplätze an 41 Objekten

Außerhalb = 18 Nistplätze an 3 Objekten

426 Nistplätze an 44 Objekten

Das sind von 2003 bis 2016: 2744 Nistplätze in 1515 Nistkästen und in 1229 Einbauten.

Summary

The Common Swift was **NABU's** “Bird of the Year” in 2003, and a conference was held at the Frankfurt Zoo to celebrate this event. A highlight of the event was a talk by Erich Kaiser who told us all about the Swift colony he had set up at his home in Kronberg near Frankfurt. He had established a colony of over 40 nests which he could observe and monitor during the breeding season. He had built up a large amount of detailed knowledge of how Swifts live and breed. The audience was infected with his enthusiasm, and as a result, some friends came together to set up a Swift group.

Called the **“Frankfurt Swift Initiative”** as we wanted to do more for our Swifts!

Our aim: To record & retain existing nest sites in the city, and create new nest sites



Our “Swift-Hotel” with 52 nest sites in Frankfurt-Heddernheim is set up on the tower of an old air raid shelter from World War II.

On summer evenings many Swifts fly around the tower in happy screaming-parties calling “Shree! Shree!”

In 2016 we created more nest places for our Swifts - 408 nest places in 41 different buildings in Frankfurt am Main and 18 nest places in 3 buildings outside Frankfurt.

Together we have achieved a grand total of 426 new Swift nest places set up in 2016. (269 internal and 157 external)



The Results: In the 13 years from 2003 to 2016 we have set up 2744 new Swift nest places (1229 internal and 1515 external) in and around Frankfurt.

16. Dezember 2016 Ingolf Grabow (Text und Fotos)